

## Dorfstrass, dr Läbesnärv vun Wyler am Briinig

Im Friehlig und Sumer 2009 sin im Dorf gross Buwmaschineri ügfahren fir d'Dorfstrass in d'Ornig z'tuen. D'Arbeiter hein den kaputten Belag furtgschrisen und abgfiehd. Drunder ischt vor allem Härd mit Steinen firha chun, aber äben e keins guets Steinbett. Drum ischt Dorfstrass nimma scheeni gsiin.

Bin där Glägenheit, heis o no grad di gued hundertjährig Wasserleitig ersetzt.

D'Liit hein gstüned was da in där Dorfstrasse alls firha chun ischt. Z'undrischt 1,50 m teif d'Wasserleitig. Den chritzt an mengem Ort Kanalisation d'Strass, z'obrischt komische Rohr, d'Telefonleitig. En jedi vun dänen Leitigen hed sin eigei Gschicht.

1904 ischt im Farnigraben en grossi Quellen gfasset worden. D'150er Gussrohrleitig siin vun rund 1000 m ü. M. in z' 500 m teifer glägna Dorf gleitet worden. Dir Brinigstraass und bis i z'Aenderdorf. Wohlverstanden en Meterfützg teif und alls vun Hand üsagraben. Z'Telefonkabel verbindet Inderlachen mit Luzärn und stammd vun Endi 30er Afangs 40er Jahr. Kanalistion ischt due in 70er Jahren derzue chun. Uberal siin no Hüüsaschliss firha chun.



D'Buwmaschinisten sin wäger nid z'beniiden gsiin bin ihrer heiklen Arbeit im gwärr vun dänen Rohren. Wägen engen Platzverhältnissen hed dr Ueshueb fascht alla miessen abgfied wärd. Z'Wasser ischt niww gmacht und die andren Leitigi siin reperierd und underhalten worden. Z'ganza ischt mit Sand und frischem Schotter niww iphacht worden. Vorzue siin die Teilstuck mid era Tragschicht us Teer versehn worden. Die Buwwarbeiten siin in drii Etappen üsgfied worden. Im Spätherbscht siin due o di leschten Anpassigsarbei fertig gsiin.

Wenn ma däm Triiben zuegleugt hed, hed mag merkt, dass Dorfstrass en richtigä Läbesnärv vun iisem Dorf ischt.

Firn en grosse Teil vum derflichen Läben wird d'Dorfstrass benutzt.

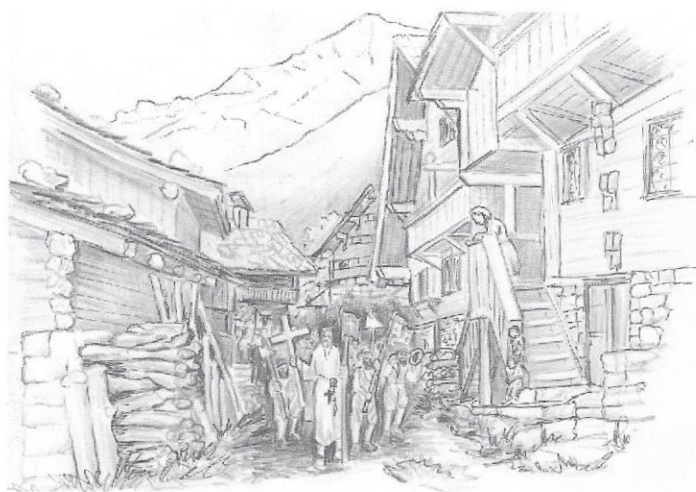
Im Mittelalter hed en Wäg vur Inner-schwiiz uf Bärn uberen Briinig vum Bruch här diir isers Dorf uber Hostetten in z'Chienholz uf ds Schiffgfierd.



Zun Tagsatzigen im Chienholz siin di alten Eidgenossen mit dem Brueder Chleus dir iisers Dorfgschritten.

Bis im 19. Jahrhundert ischt im Aenderdorf Rosswägsel fir Postgütschengsiin.

Dert hein Wyllerliit o Wirtschafti betriben. D'Strass hed denzumal vum Balmhof uber z'Aenderdof gägen Hohbielgfierd.



Im 20. Jahrhundert ischt due die hiitig Linienfierig vur Briinigstrass Rossi-Bären-Gummlü buwwen worden.

Wa mier no en kein Chilchen und Friedhof hein ghäben, siin Liit uf der Dorfstrass-Kilchstalden gägen Briens gschuehned. Ab 1936 siin di verstorbenen dir z'Dorf in Schillig trägen worden. 4 Jahr später hein die meischten wa z'Wyler ghiraten old teuft hein, dän Wäg fir in ds Chilchli benutzt.

Mid dm Ufchun vun Euto isches für d'Assesser fascht unerträgli worden. D'Strass ischt nid steubfriegsiin und wen es Euto e chlin gäij dir z'Dorf gfiaren ischt hed das en

Steubwolken gän, dass es ziiitli gangen ischt bis ma umhi eppis gsehn hed. D'Hiiser sin vum Steub fascht Wys gsiin.

Wen d'Müüsig, d'Schitzen old en andra Verein vun Uesswäerts vun em erfolgriichen Fescht ischt hein chun, siin sie am Aben eba no dr Z'Dorf hin und zrugg.

Di einzig Gmeindsversammlig im Friien, d'Alpgmeind findet ir Chriizgassen uf der Dorfstrass statt.

Aber o im Gmeindswappen wird d'Dorfstrass, dr wyss Balken mid em Wachturm uf em Schloss und den beiden blauen Fälderen als Brienser- und Innerschwyzerseen dar gsteld.

Mier gsehn, alls drähid si um z'Zentrum, **d' Dorfstrass**.

*Heinz Schild*

## **Bin dr Steinchlopf**

D'Steinchlopf ischt unna im Mennwäg, eppa 100 m ob der Wylerbrigg üüfa uf dr hindren Siiten vur Strass in dicken Stüüden inhi. Äs ischt in där Ziiit gsin wa no en keiner Steinbrächmaschini sin gsin. Eina vun Wyler hed dert vun obenabe greeser und chlinder Steina abhagrümd, und sa midenem lseschlegel afen zerchlindred und dernah no mid enem „Fischtel“ (schwären Hammer) sa no zun Wäg old Strassenschotter gmacht.

Zun dä Ziiit sin no keiner Oito chun; aber chammesi hiit eseler Arbeiti no vorstellen.

Där Man wa das hed gmachtbischt „z'Weibels Menk“ (Melchior Huggler) gsiin. Är ischt en Bröder vum „Weibel Trini“ gsiin. Beid sisi ledig gsiin und hein im undren Hüüs im Föeswägligwohnd.

*Hans Schild-Ruef (Matteli Hans)*